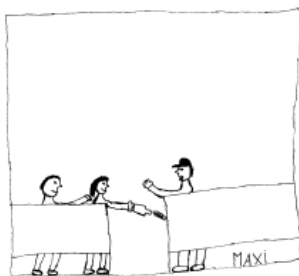


Filmprojekt

Im Mai 2004 haben wir mit unserem Filmprojekt begonnen. Dass es dabei auch lustig zugegangen ist, zeigen die folgenden Berichte.

Rundherum

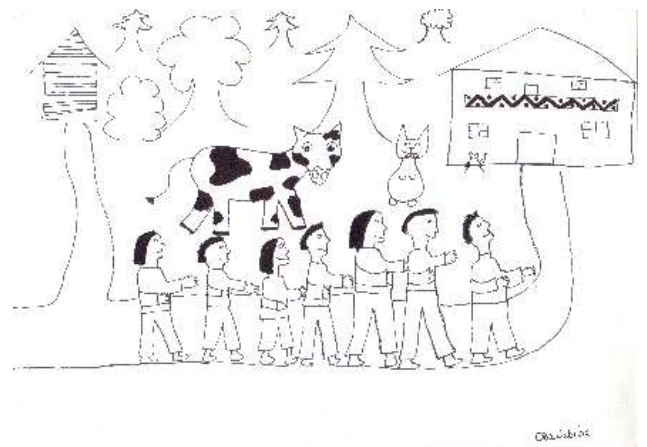
Es war einmal ein ganz gewöhnlicher Schultag. Herr Sandner kam in die Klasse und teilte uns mit, dass wir einen Film machen könnten. Wir waren von der Idee fasziniert und begannen sofort damit. Wir besprachen alles genau und freuten uns schon darauf, wenn der Film fertig wird. Eines Tages kam auch der Schriftsteller Peter Blaikner zu uns in die HS Leogang. Herr Blaikner sagte, wir sollen ein Drehbuch schreiben. Zuerst dachten wir, wir könnten das nicht. Doch nachdem wir wussten, um was es ging, schrieben wir los. Herr Blaikner kontrollierte die geschriebenen Texte. Nachdem er sie kontrolliert hatte, schrieben wir die Dialoge, die er ebenfalls korrigierte. In BE zeichneten wir dann noch Bilder zu den einzelnen Szenen. Am 28. September 2004 kam



Herr Fuchs zu uns in die HS. Mit ihm war auch der Herr Hahn dabei, der den Herrn Pletschko im Film spielt. An diesem Tag probten wir die einzelnen Szenen durch. Wir brauchten lange, aber zum Schluss war es eine gut gespielte Szene. Am Freitag, dem 1. 10. 2004, fingen wir an, den Film zu drehen. Für die Kamera war

Herr Hans Fuchs, von der Firma AudioVision Fuchs, zuständig. Er brachte auch gleich seinen Tonassistenten mit. Für die erste Szene in der Schule engagierten wir Herrn Kranawendter von der Theatergruppe Leogang. Für die Busszene hatten wir uns extra einen ÖBB-Bus gemietet. Das Drehen ist zwar sehr mühsam, teuer und zeitaufwendig, doch wir hatten jede Menge Spaß. Wir mussten mehrere Szenen wiederholen, weil manche von uns zu lachen anfangen oder den Text vergaßen. Nachdem wir den Film fertig gedreht haben, werden wir eigene Texte und Bilder für die Schülerzeitung machen. An einem Wochenende im November geht's dann mit den Innenaufnahmen im Restaurant Bachmühle weiter. Das Frühjahr nützen wir für die Schnitt- und Tonwerkstatt, wo wir einige Zeit im Studio verbringen werden. Den fertigen Film werden wir im Kunsthaus Nexus in Saalfelden und bei unserer Abschlussfeier präsentieren.

(Markus, Dominik)



Die Filmprobe

Als das gesamte Team das erste Mal kam, wollten wir gleich lustig starten. In der Deutschstunde zuvor probten wir unseren Einsatz. Wir hatten das Telefon mit einer Wasserspritze verbunden und Maxi hielt die Spritze. Marina nahm Michael Brugger's Handy

und schaltete es ein. Dabei konnten wir das Lachen fast nicht zurück halten. Sie schaltete den Klingelton ein und darauf ging Herr Sandner an das Telefon. Er meldete sich mit: „Hauptschule Leogang, 4.b, Grüß Gott. Herrn Hahn wollen Sie sprechen, einen Moment bitte!“. Herr Hahn fragte voller Begeisterung: „Wer woass denn scho, dass ih do bi?“. Herr Sandner gab ihm den Hörer und lachte auch ein wenig. Aber er bemerkte nichts. Als Herr Hahn sich meldete, drückte Maxi die Spritze zusammen und aus dem Hörer kam Wasser. Es spritzte ihn von oben bis unten nass. Nach einem kurzen Schock, merkte er, dass es ein Spaß war und schrie filmgerecht: „Es deppatn Saufrutzen es!“ Natürlich meinte er das nicht Ernst, denn das war ja schließlich seine Rolle im Film. Alle im Klassenzimmer lachten sehr laut. Nach einiger Zeit hörten wir auf zu lachen. Selbstverständlich nahmen wir das alles mit Herrn Sandners Kamera auf. Das war ein lustiges Erlebnis.

(Thomas und Marina)

Die lustige Panne

Am Samstag drehten wir unser Video beim Bichlbauer. Bei einer Szene mussten Verena, Thomas, Marina und Dominik durch das Fenster hereinsteigen. Nach ein paar Mal hatte es Verena genervt. Weil wir die Szene schon so oft durchgespielt hatten, sprang sie ohne



Konzentration auf das Sofa und ein Lattenrost fiel aus dem Rahmen. Verena dachte anfangs, es

wäre kaputt, aber Thomas richtete es nach einiger Zeit wieder her. Wir hatten dabei so gelacht, dass wir wieder von vorne anfangen mussten.

(Thomas und Marina)

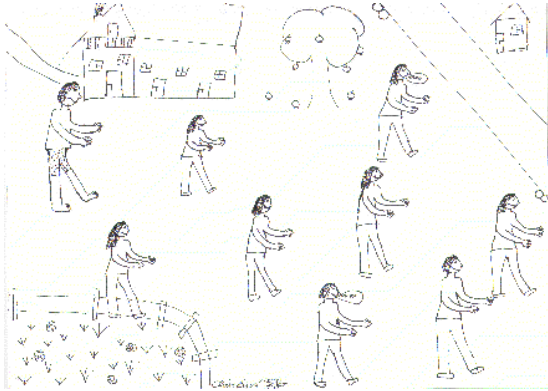
Filmaufnahmen

Am Donnerstag begannen wir mit den Proben von dem Film ``friara wia heit``. Die Proben waren sehr lustig, da fast jeder anfang zu lachen. Dann sahen wir zum ersten Mal den Kameramann Fuchs Hans, der viele Berichte für „Salzburg Heute“ beisteuert. Es besuchte uns auch Leopold Hahn, den wir mit einem präparierten Telofen hereinlegten, er spielte auch Herrn Pletschko im Film. Viele Szenen mussten oft wiederholt werden um sie bei den Aufnahmen perfekt zu beherrschen. Am Freitag trafen wir uns um 8.00 Uhr bei der Schule, wir lasen den Text noch einmal ein, bis Fritz



Kranawendter, unser gespielter Lehrer, und das Filmteam bei uns eintrafen. Sofort begannen wir mit den Dreharbeiten. Nicht nur wir versprachen uns, sondern auch der Lehrer. Fast den ganzen Vormittag verbrachten wir mit den Filmaufnahmen in der Schule. Nach den Schnitzelsemmeln gingen wir zum Bichelbauer. Als wir oben ankamen, berichtete uns Herr Sandner, dass 5 Leute hier bleiben müssten, die anderen könnten nach Hause gehen, denn das Wetter war nicht ideal für die Außenaufnahmen. Zuerst kamen wir (Marina, Fanei, Dominik und Verena) mit den Aufnahmen dran. Wir mussten sehr oft beim Fenster aus und einsteigen, bis wir die Szene im Kasten hatten. Auch Christina wurde vom Filmteam sehr für ihren schauspielerischen Einsatz gelobt. Am nächsten Morgen trafen wir uns schon früh, um mit den Aufnahmen zu beginnen. Herr Sandner

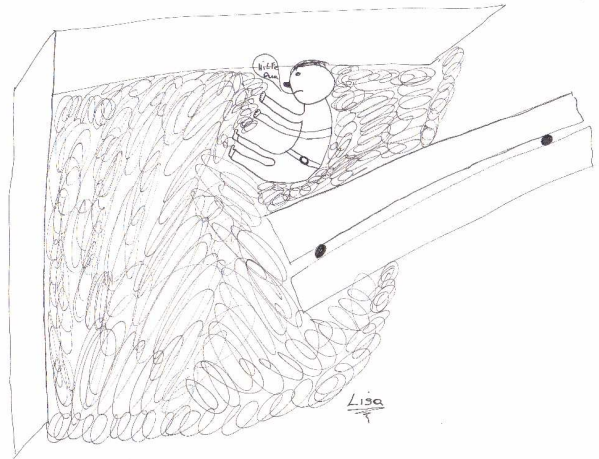
organisierte uns extra einen Postbus mit Busfahrer. Im Bus war es besonders schwierig zu



drehen, denn der Bus konnte nicht auf der Straße einfach stehen bleiben. Ein paar Mal fuhren wir Richtung Saalfelden und wieder zurück. Oft mussten wir die Szenen wiederholen und so merkten wir, wie anstrengend Filmen sein kann. Der Kameramann war auch schon ganz nervös, weil er unter Druck gestanden ist, kam uns vor. Nach einer Busfahrt zum McDonalds und anschließenden Gratismenüs kamen wir aber schon früher heim als sonst. Weil am Sonntag nicht alle Zeit hatten, drehten wir am nächsten Wochenende weiter. An diesem Tag, war es einigermaßen schön und wir konnten beim Bichelbauer die Außenaufnahmen drehen. Es war an diesem Tag sehr lustig, obwohl wir Schüler eigentlich nicht so viel drehen mussten, weil Herr Pletschko viel machen musste. An diesem Tag fiel Herr Pletschko zum ersten Mal in den Misthaufen. Auch die Verfolgungsjagd in seinen Boxershorts quer über die Wiesen wird uns unvergessen bleiben. Als diese Szenen fertig waren, wurden die Dreharbeiten nach einem anschließenden Interview mit den Schülern, Poidl Hahn, Peter Blaikner und Herrn Sandner für das Fernsehen beendet. gewesen.
(Verena, Patrick)

Im Misthaufen

Am 9.10.2004 begann der letzte Drehtag. Um 10 Uhr trafen wir uns beim Bichlbauer um dort die letzten Szenen zu drehen. Nach einer wilden Verfolgungsjagd quer über die Wiesen – Herr Pletschko in der Unterhose! - freute sich jeder schon auf die Szene, in der Herr Pletschko in den Misthaufen fiel. Als es dann endlich so weit war, versammelten sich immer mehr Zuschauer, um das Ereignis bewundern zu können. Herr Pletschko spielte seine Rolle ausgezeichnet und



konnte es kaum erwarten, bis er sich dann endlich in den Haufen fallen lassen durfte. Als er dann drinnen lag, rief der Kameramann und Regisseur Fuchs Hans immer wieder: „Bleib noch eine Weile drinnen, wir müssen es noch von einer anderen Perspektive drehen.“ Wir alle lachten über die braune Hose von Herrn Pletschko.
(Patrick und Christina)

